

Modul 1	Grundrechtsschutz, Gewerbe- und Wettbewerbsrecht für die Sicherheitsbranche
Verantwortliche Dozenten	Prof. Dr. Hartmut Aden, Prof. Dr. Hans-Peter von Stoephasius
Lernziele	<p>Aufbauend auf rechtlichen Grundlagenkenntnissen sollen die Studierenden anhand von aktuellen Problemfällen verstehen, wie sich die für das Sicherheitsgewerbe maßgebliche Recht im Kontext der Verflechtung von internationalem, europäischem und deutschem Recht entwickelt hat und dynamisch weiterentwickelt.</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt bei solchen Feldern, die sich in neuerer Zeit aufgrund von Gesetzgebung oder Rechtsprechung weiterentwickelt haben. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, für ihre Berufspraxis relevante neue rechtliche Vorschriften und Gerichtsentscheidungen zu lesen, zu verstehen und im Hinblick auf die berufspraktische Relevanz auszuwerten. Die Studierenden sollen zudem exemplarisch lernen, wissenschaftliche Literatur zu sicherheitsrelevanten Rechtsthemen zu finden und auszuwerten.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Grundlagen des Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht: Rechtsquellen des Mehrebenenrechts (Völkerrecht, EU-Recht, deutsches Recht) und ihr Verhältnis zueinander/gemeinsamer Markt und Vorrang des EU-Rechts • Methodenschulung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entscheidungen von Verwaltungsgerichten, des BVerfG und des EuGH lesen, verstehen, verwendete Auslegungsmethoden analysieren und Folgen für die berufliche Praxis auswerten ○ Wissenschaftliche Literatur zum internationalen, europäischen und deutschen Recht finden und auswerten • Vertiefung: Deutsches und europäisches Wirtschaftsverfassungsrecht für die Sicherheitsbranche <ul style="list-style-type: none"> ○ Gewaltmonopol des Staates und Beilehung ○ Gewährleistung wirtschaftlicher Grundrechte, insbesondere Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG als zentrales Grundrecht der gewerblichen Tätigkeit und allgemeine (wirtschaftliche) Handlungsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG ○ Grundfreiheiten der Europäischen Union <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit innerhalb der EU ▪ Warenverkehrs- und Kapitalverkehrsfreiheit • Rechtsgrundlagen des Sicherheitsgewerbes - Vertiefung anhand von aktuellen Entwicklungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorschriften über die Zulassung zum Beruf und Gewerbe im sicherheitsunternehmerischen Bereich <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung: Gewerbefreiheit und Formen der Gewerbeaufsicht ▪ Vertiefung gewerberechtlicher Grundlagen (§§ 1, 34a, 35, 38 GewO, BewachV) anhand von Anwendungsfällen

	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht für die Sicherheitsbranche <ul style="list-style-type: none"> ○ Kartellverbot ○ Missbrauchsaufsicht ○ Fusionskontrolle ○ Exkurs: deutsches und europäisches Vergaberecht
Basisliteratur (Auswahl)	<p>Wolfgang Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht, 4. Aufl., München 2010.</p> <p>Rolf Stober/ Harald Olschok (Hg.), Handbuch des Sicherheitsgewerbeerichts, München 2004.</p> <p>Rolf Stober, Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, 16. Aufl., Stuttgart 2008, S. 5-27, S. 32-43 und S. 65-93.</p> <p>Werner Frotscher/Urs Kramer, Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 5., überarbeitete und ergänzte Aufl., München 2008, S. 41-85.</p>
Modulkategorie	Pflichtmodul der Einführungsphase
Semester	1. Fachsemester
Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse des deutschen und europäischen Rechts; diese können kursbegleitend anhand von Literaturhinweisen oder durch Besuch der einschlägigen Module des Bachelorstudiengangs „Sicherheitsmanagement“ (ohne Prüfung) erworben werden.
Lehrformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	210 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	7
prüfungsrelevante Studienleistung	mündliche Prüfung

Modul 2	Psychologische, soziologische, politik- und kriminalwissenschaftliche Aspekte des Sicherheitsmanagements
	Die Studierenden lernen, dass und in welcher Weise „Sicherheit“ in zwischenmenschliche, gesellschaftliche, politische und normative Zusammenhänge eingebettet ist. Sie lernen und vertiefen die Einsicht, dass „Sicherheit“ ein interdisziplinäres Phänomen und Problem ist, das verschiedene Zugänge kennt und benötigt. Sie sind in der Lage, umfassende phänomenologische und analytische Aspekte zu unterscheiden und darauf aufbauend Problemlösungen zu entwerfen. Der sichere Umgang mit inhaltlichen und methodischen wissenschaftlichen Standards wird vorausgesetzt, zugleich aber trainiert und reflektiert.
	Lehrveranstaltung 2.1 „Psychologische Grundlagen für das Sicherheitsmanagement“
Verantwortliche Dozentin	Prof. Dr. Birgitta Sticher
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen psychische Prozesse der Wahrnehmung des Gedächtnisses und des Lernens, grundlegende Motivations- und Emotionstheorien, Interaktionsprozesse von Motivation, Emotionen und Denken, stressbedingte Ursachen für Handlungsfehler sowie unterschiedliche Erlebens- und Verhaltensweisen von Personen und erkennen deren Relevanz für die Sicherheitsthematik. Sie sind in der Lage, Antworten auf folgende Fragen zu erarbeiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was muss hinsichtlich der Aufnahmekapazität und Leistungsfähigkeit einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters berücksichtigt werden, die bzw. der hoch sicherheitsrelevante Aufgaben erledigen muss? • Wie kann die Handlungsfähigkeit von Einzelpersonen und Gruppen unter und im Anschluss an hohen Stress erzeugenden Bedingungen aufrecht erhalten werden? • Wie kann durch die Gestaltung äußerer Bedingungen die Entstehung von Panik verhindert werden? • Welche Wege der erfolgreichen Mitarbeiter-Sensibilisierung sind zu beschreiten (Security Awareness)? • Wie kann verhindert werden, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch zwischenmenschliche Beeinflussung geheime Informationen preisgeben (Social Engineering)? • Wie ist der Umgang mit Personen, die ein Sicherheitsrisiko darstellen, zu gestalten?
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung, Gedächtnis und Lernen • Motivation und Emotionen • Denken, Problemlösen und Entscheiden bei Einzelnen und Gruppen • Stress, Panik • Zusammenspiel von „Person“ und „Situation“ • psychische Auffälligkeiten und Störungen

Basisliteratur (Auswahl)	Zimbardo, Philip G./Gerrig, Richard J., Psychologie, 16., aktualisierte Auflage, München 2004. Badke-Schaub, Petra/Hofinger, Gesine/Lauche, Kristina (Hrsg.), Human Factors. Psychologie sicheren Handelns in Risikobranchen, Berlin 2008. Cialdini, Robert, Die Psychologie des Überzeugens. Bern 2009.
	Lehrveranstaltung 2.2 „Individuelle, kollektive und institutionelle Risiken und ihre Bewältigung“
Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Kühnel
Lernziele	Die Studierenden setzen sich mit sozialen Problemen in individualisierten und global vernetzten Gesellschaften auseinander. Dabei bilden „Sicherheit“ und „Risiko“ zentrale Begriffe bei der Beschreibung gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse. Die Studierenden reflektieren, welche Bedeutung soziale, wirtschaftliche, politische und kulturelle Prozesse für die Genese von individuellen, sozialen und institutionellen Risiken haben und wie man in modernen Gesellschaften damit umgehen kann.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstruktur, soziale Ungleichheit und Mobilität • sozialer Wandel und Globalisierung: • Wirtschaft und Arbeit • Bevölkerungsentwicklung und Migration • Städte, Gemeinden und Urbanisierung • Protest und soziale Bewegungen • gesellschaftliche Institutionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Familie ○ Bildung ○ Religion ○ Medien- und Massenkommunikation • Gruppen und Organisationen • Sozialisation und Lebenslauf
Basisliteratur (Auswahl)	Joas, Hans (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt am Main/ New York 2007.
	Lehrveranstaltung 2.3 „Politik der Inneren Sicherheit und neue Sicherheitsarchitekturen“
Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke
Lernziele	Die Studierenden erkennen, dass alle Sicherheitsarchitekturen in ein Geflecht nationaler und internationaler politischer Entscheidungen einbezogen sind. Sie haben einen Überblick über Muster der Interessenartikulation und -durchsetzung, über den Erwerb und die Ausübung von Macht, Steuerungs- und Akzeptanzprobleme, über das ambivalente Verhältnis von Legalität und Legitimität, Politik und Ökonomie sowie über das Politikfeld Innere Sicherheit. Die Studierenden sind sich der Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung bewusst. Sie können normative von analytischen Ordnungs-

	entwürfen unterscheiden. Darüber hinaus erkennen sie, dass Sicherheits- und Polizeiforschung ein wesentlicher Bestandteil der strategischen Entscheidungen von Sicherheitsinstitutionen sind.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Politikbegriffe, u.a. „Legalität“, „Legitimität“ und „Macht“ • normative vs. analytische Politikwissenschaft • Sicherheits- und Polizeiforschung • Spannungsverhältnis von Politik und Ökonomie • Möglichkeiten und Grenzen politischer Steuerung • Politik der Inneren Sicherheit • Kriminalpolitik • Sicherheit in den internationalen Beziehungen
Basisliteratur (Auswahl)	<p>Meyer, Thomas: Was ist Politik? , Stuttgart 2003.</p> <p>Anter, Andreas: Die politische Idee der Sicherheit. Theoriegeschichte und Staatspraxis eines modernen Konzepts, in: Moeller, Martin H.W./Van Ooyen, Robert Chr. (Hrsg.): Jahrbuch Öffentliche Sicherheit 2008/2009, Frankfurt 2009, S. 15-26.</p> <p>Lange, Hans-Jürgen: Innere Sicherheit, in: Ders. (Hrsg.) Wörterbuch zur Inneren Sicherheit, Wiesbaden 2006, S. 123-133.</p> <p>Lange, Hans-Jürgen: Sicherheitsbegriff, erweiterter, in: Ders. (Hrsg.) Wörterbuch zur Inneren Sicherheit, Wiesbaden 2006, S. 287-292.</p> <p>Meyers, Reinhard: Krieg und Frieden, in: Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, Bonn 2006 (=Bundeszentrale für politische Bildung Bd. 404), S. 286-308.</p>
	Lehrveranstaltung 2.4 „Kriminalwissenschaftliche Grundlagen für das Sicherheitsmanagement“
Verantwortlicher Dozent	N.N.
Lernziele	Die Studierenden haben Modelle und Ansätze erarbeitet, die geeignet sind, Phänomene der Kriminalität zu analysieren, und kennen Methoden, um ihnen in der beruflichen Praxis erfolgreich zu begegnen. Sie sind mit den Kategorien objektive und subjektive Sicherheit vertraut und können das Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität kritisch erfassen sowie aussagekräftige Lagebilder erarbeiten. Die Studierenden sind mit den Ansätzen der Viktimologie vertraut und erkennen deren Relevanz für präventive Maßnahmen und für den verantwortungsbewussten Umgang mit eventuell traumatisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nicht zuletzt besitzen sie das Know-how, Ermittlungen einzuleiten und Beweismittel zu sichern.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Objektive und subjektive Sicherheit • Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld • Kriminalitätsanalysen unter Einbeziehung geographischer Aspekte • Phänomenologie ausgewählter Delikte • Viktimologie • Methoden der Kriminalistik und der Kriminaltechnik

	<ul style="list-style-type: none"> • Verdachts- und Beweislehre • Kriminalistische Praxis von Polizei und Sicherheitsdiensten • Informationssammlung und -speicherung
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul 2	Psychologische, soziologische, politik- und kriminalwissenschaftliche Aspekte des Sicherheitsmanagements
Modulkategorie	Pflichtmodul der Einführungsphase
Semester	1. Fachsemester
Voraussetzungen	keine
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	240 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	8
prüfungsrelevante Studienleistung	Multiple Choice Test oder mündliche Prüfung

Modul 3	Ökonomische Zusammenhänge und Management für Sicherheitsunternehmen
Verantwortlicher Dozent	Dipl.-Komm.-Wirt Karsten Schulz, M.A., MBA
Lernziele	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über planerische, organisatorische und kalkulatorische Entscheidungen in Betrieben sowie wesentliche Managementkonzepte. Sie sind in der Lage, ihren Arbeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verantworten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge wirtschaftlicher Zusammenhänge: Wirtschaftskreislauf und Markt, VGR und AGR, wirtschaftliche Grundbegriffe • Unternehmensführung: Aufgaben des dispositiven Faktors, Grundzüge des Strategischen Managements, Strategische Analysen und Planungen • Unternehmensorganisation: Aufbau- und Ablauforganisation, Rechtsformen • Grundzüge betrieblicher Primärfunktionen: Material- und Fertigungswirtschaft sowie Marketing • Grundzüge des Finanz- und Rechnungswesens: Finanzierung und Investition, Buchführung und Bilanzierung, Kosten-Leistungsrechnung und Controlling, Kennzahlen • ausgewählte Aspekte und Managementkonzepte, z. B. Qualitätsmanagement, Normatives Management/Wirtschaftsethik, ICT
Basisliteratur (Auswahl)	<p>Wöhe, G./Döring, U., Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Aufl., München 2010.</p> <p>Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 4. Aufl., Wiesbaden 2003.</p> <p>Steinmann, H./Schreyögg, G., Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden 2005.</p> <p>Schmolke, S./Deitermann, M., Industrielles Rechnungswesen. Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung, Darmstadt, aktuelle Ausgabe</p> <p>Grant, R.M. , Contemporary Strategy Analysis, 6. Aufl., Oxford 2008.</p>
Modulkategorie	Pflichtmodul der Einführungsphase
Semester	1. Fachsemester
Voraussetzungen	keine
Lehrformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	210 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	7
prüfungsrelevante Studienleistung	Einsendeaufgabe

Modul 4	Risiko- und Krisenmanagement für Führungskräfte
	<i>Lehrveranstaltung „Konzeptionelle, methodische und organisatorische Voraussetzungen des Sicherheitsmanagements“</i>
Verantwortlicher Dozent	Prof. Marcel Kuhlmeiy
Lernziele	Die Studierenden verfügen über Grundwissen zum Risikomanagement. Sie kennen Arten und Charakteristika verschiedener Krisen und Krisenphänomene sowie potenzielle Umgangsformen auf Basis standardisierter Planungs- und Entscheidungsprozesse. Sie haben den Personen- und Veranstaltungsschutz als Kernbereich der gewerblichen Sicherheit kennen gelernt und können diesen in der Praxis planen und durchzuführen. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgaben des privaten Sicherheitsgewerbes von staatlichen Verantwortlichkeiten abzugrenzen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Methoden der Risikoanalyse • Krisenbegriff und Krisenphänomene • technische, strategische, taktisch-operative Möglichkeiten des Krisenmanagements • grundlegende Elemente der Konzeption eines Problemlöseprozesses zur Krisenbewältigung verstanden als Sicherheitsmanagement im Sinne eines regelhaften Planungs- und Entscheidungsprozesses für die Einsatzgestaltung • standardisierte Planungs- und Entscheidungsprozesse für die Einsatzgestaltung • die Einsatzgestaltung bei sportlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen • Planung und Durchführung von Personen-, Veranstaltungs- und Objektschutz • Staatliche Sicherheitszuständigkeiten und private Sicherheitsaufgaben • Betrachtung der relevanten Sicherheitsaspekte in einem ganzheitlichem Ansatz aus Sicht einer Führungskraft
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
	<i>Lehrveranstaltung „Technische Voraussetzungen des Risikomanagements“</i>
Verantwortlicher Dozent	Ralf Lüdtko
Lernziele	Die Studierenden kennen Grundzüge der Sicherheitstechnik und wenden informations- und datenschutzrechtliche Bestimmungen gezielt bei der Datenspeicherung, -verarbeitung und -vermittlung an. Sie überblicken sicherheitstechnische Anforderungen und Maßnahmen in Unternehmen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Sicherheitstechnik • Speicherung, Verarbeitung und Übermittlung von Daten, insbesondere in Hinblick auf die Erfordernisse des Informations- und Datenschutzes • Grundlagen des technischen Sicherheitsmanagements (TMS)

	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitstechnische Anforderungen und Maßnahmen in Unternehmen • Einführung und Durchsetzung technischer Sicherheitsstandards • Technische Dokumentationsverfahren für unternehmerische Handlungen und Prozesse • Technische Risikominderung und -handhabung • Bereitstellung technischer Führungs- und Fachkräfte • IT-Sicherheit • Qualitätskontrolle technischer Sicherheitsstandards
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul 4	Risiko- und Krisenmanagement für Führungskräfte
Modulkategorie	Pflichtmodul in der Einführungsphase
Semester	1. Fachsemester
Voraussetzungen	keine
Lehrformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch eine Präsenzphase mit Planspiel
Arbeitspensum (Workload)	240 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	8
prüfungsrelevante Studienleistung	Einsendeaufgabe

Modul 5	Betriebliche Sicherheit, Umwelt- und Datenschutz in der Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Sicherheitsakteuren
Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Hartmut Aden
Lernziele	Die Studierenden sollen Stand und Entwicklungstrends für die öffentlich-rechtlichen Normen kennenlernen, die verschiedene Tätigkeitsbereiche von Sicherheitsunternehmern prägen. Sie überblicken die Zuständigkeiten und Kompetenzen von Ordnungsbehörden und Polizei. Zudem sind ihnen die verschiedenen Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer Kooperation von öffentlicher Hand und privatrechtlichen Sicherheitsunternehmen bekannt. Die Studierenden wissen, welche Überwachungspflichten auszuüben sind und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die betriebliche Sicherheit. Die in Modul 1 erworbene Fähigkeit, für die Berufspraxis relevante neue rechtliche Vorschriften, Gerichtsentscheidungen und wissenschaftliche Literatur zu lesen, zu verstehen und im Hinblick auf die berufspraktische Relevanz auszuwerten, soll trainiert und weiter vertieft werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefungsgebiet I: Recht der betrieblichen Sicherheit/umweltrechtliche Unternehmenspflichten <ul style="list-style-type: none"> ○ Überwachungspflichten ○ Anlagensicherheit ○ Gewässerschutz ○ Abfallrecht ○ Bodenschutz ○ Chemikalienrecht ○ Gefahrgutrecht ○ Grundzüge des Umweltstrafrechts • Vertiefungsgebiet II: Aktuelle Probleme des Datenschutzrechts <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung anhand von aktuellen Problemfällen: Allgemeines Persönlichkeitsrecht und abgeleitete Rechte, insbesondere Recht auf informationelle Selbstbestimmung; Rechtsquellen und Grundprinzipien des Datenschutzes ○ BDSG als Rechtsgrundlage für Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten in und durch privatwirtschaftliche Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zulässigkeit der innerbetrieblichen Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung durch privatwirtschaftliche Unternehmen ▪ Sicherheitsrelevante Befugnisse zur Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung durch privatwirtschaftliche Unternehmen, insbesondere Videoüberwachung ▪ Rechte des Betroffenen ▪ Folgen von Verstößen gegen datenschutzrechtliche Normen ○ Aktuelle Entwicklungen im europäischen und internationalen Datenschutzrecht • Vertiefungsgebiet III: Kommunalrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunale Organe und Aufgaben

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tätigkeitsfelder für private Sicherheitsunternehmen in den Kommunen ○ Public-Private Partnerships als Kooperationsmodell • Vertiefungsgebiet IV: polizei- und versammlungsrechtliche Grundlagen von kooperativem Handeln und von Sicherheitspartnerschaften (police-private-partnership) <ul style="list-style-type: none"> ○ Zuständigkeit und Befugnisse der Polizei aufgrund der Polizeigesetze der Länder und des Versammlungsgesetzes (bzw. der VersG der Länder) ○ Kooperationsmodelle ○ Rechtsnatur der Kooperation ○ Rechtliche Folgen der Kooperation
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	2. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium
Arbeitspensum (Workload)	180 Std.
Leistungspunkte (Credits)	6
prüfungsrelevante Studienleistung	Fallstudie oder Präsentation

Modul 6	Strafrecht, Arbeitsrecht, gewerblicher Rechtsschutz und Rechtsdurchsetzung für Sicherheitsunternehmen
Verantwortliche/r Dozent/in	N.N.
Lernziele	Die Studierenden kennen zivilrechtliche Normen, für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche von Sicherheitsunternehmern. Sie besitzen Kenntnisse zu nationalen und internationalen Normen wirtschaftlicher Tätigkeit. Darüber hinaus verstehen sie die Grundsätze des Internationalen Privatrechtes und können diese sowohl auf arbeits- als auch gesellschaftsrechtliche Sachverhalte anwenden. Die Studierenden wissen, auf welchen Grundlagen die gerichtliche Durchsetzung von Ansprüchen auf nationaler und internationaler Ebene erfolgt. Sie haben ein Verständnis für die Notwendigkeit von kooperativem Handeln und Sicherheitspartnerschaften entwickelt. Nicht zuletzt kennen sie ausgewählte Delikte im Bereich des Wirtschaftsstrafrechtes, insbesondere solche der Tatbestandsmäßigkeit und sind in der Lage, strafrechtlich relevantes Verhalten zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen zu verhindern.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zivilrechtliche Grundlagen des nationalen und internationalen Geschäftsverkehrs <ul style="list-style-type: none"> ○ Schuldrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertragsfreiheit und deren Grenzen ▪ Einordnung sicherheitsunternehmerischer Tätigkeit in schuldrechtliche Vertragsverhältnisse (Dienstleistungsvertrag, Werkvertrag, etc.) ▪ Außervertragliche Schuldverhältnisse ○ Haftungsrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haftungsrechtliche Ansprüche, insbes. auf Schadensersatz ▪ Verschuldensmaßstäbe ▪ Einreden ○ Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche ○ Internationales Privatrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ IPR als Kollisionsrecht, Anknüpfungsgegenstände ▪ Gesetzliche Grundlagen: z.B. EGBGB, EVÜ, Übereinkommen von Rom ▪ Rückverweisung ▪ Vertragsstatut, Deliktsstatut ▪ Rechtswahl ▪ Ordre Public • Gerichtliche Zuständigkeit: EuGVVO; EU-ZustellungsVO • Nationales und internationales Gesellschaftsrecht [Vorschlag: ins 2. Semester verschieben, dort die zivilrechtlichen Dinge bündeln] <ul style="list-style-type: none"> ○ Arten von Gesellschaften des Privatrechts ○ Entstehung und Beendigung von Gesellschaften ○ Innen- und Außenverhältnis der Gesellschaften ○ Internationales Gesellschaftsrecht

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Besonderheiten des internationalen Gesellschaftsrechts <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anknüpfung; Gründungs- und Sitztheorie ▪ Gesellschaftsstatut ▪ Beispiel: Private Limited Company (Ltd) • Grundzüge des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts <ul style="list-style-type: none"> ○ Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses ○ Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis ○ Arbeitsschutz: Schutz gegen Gefahren bei Ausführung der Arbeit und Arbeitszeitbestimmungen sowie Kündigungs- und Lohnschutz ○ Tarifvertrag, Arbeitskampf, Arbeitnehmermitbestimmung ○ Supranationales und internationales Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtsquellen des supranationalen Arbeitsrechts (völkerrechtl. Verträge, EMRK, ESC, ILO, europ. Gemeinschaftsrecht, etc.) ▪ Internationales Arbeitsrecht als Teil des IPR • Normen des gewerblichen Rechtsschutzes <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über Normen des Gewerblichen Rechtsschutzes (insb. Patent-, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster-, Markenrecht) ○ Territorialitätsprinzip ○ Internationaler gewerblicher Rechtsschutz, z.B. durch Pariser Übereinkunft zum Schutz gewerblichen Eigentums; Madrider Abkommen, Haager Abkommen, TRIPS-Übereinkommen • Wirtschaftsstrafrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte Delikte des Wirtschaftsstrafrechts (z.B. Unterschlagung, Betrug, Untreue) • IT-Strafrecht
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	3. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM, erfolgreicher Abschluss von Modul 6
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	180 Std.
Leistungspunkte (Credits)	6
prüfungsrelevante Studienleistung	Klausur

Modul 7	Modelle, Konzepte und Methoden zur Kriminalitätskontrolle im Sicherheitsmanagement
Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Claudius Ohder
Lernziele	Die Studierenden besitzen ein Verständnis für die Akteure, Prozesse und Konfliktfelder, die Entwicklungen im Bereich der globalen und nationalen Sicherheit maßgeblich beeinflussen. Sie haben einschlägige Modelle und Methoden zur sozialwissenschaftlichen Analyse von ausgewählten Risiko- und Konfliktfeldern kennen gelernt und setzen sich kritisch mit der Bewältigung verschiedener Risikokonstellationen auseinander.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpsychologische Aspekte des Risikomanagements • Gesellschaftliche Veränderungsprozesse und ihre Bedeutung für Sicherheitsproduktion und -wahrnehmung • Sozioökonomische Systeme als Risiko- und Konfliktfelder, u.a. Arbeit, Familie, Finanzmärkte • Stadt und städtische Entwicklungen, Verteilungs-, Kultur- und Identitätskonflikte im städtischen Kontext • Phänomenologie ausgewählter Delikte, u.a. Wirtschaftskriminalität, Korruption und organisierte Kriminalität • (Kriminal-)Prävention im Unternehmenskontext • Relevante Methoden und Techniken wie Kartierung, Erstellen von Prognosen, Evaluation
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	2. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen mit einem Methoden-Workshop (bspw. Szenariotechnik).
Arbeitspensum (Workload)	180 Std.
Leistungspunkte (Credits)	6
prüfungsrelevante Studienleistung	Klausur

Modul 8	Internationale Bedrohungsszenarien – Handlungsoptionen und Reaktionsmuster ausgewählter politischer Akteure
Verantwortlicher Dozent	Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke
Lernziele	Die Studierenden erkennen, dass Sicherheitsmanagement in der globalisierten Welt zunehmend von internationalen Bezügen geprägt ist und hiervon politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen gleichermaßen betroffen sind. Sie kennen Theorien internationaler Beziehungen, transnationale Bedrohungsszenarien wie asymmetrische Kriegführung und Naturkatastrophen sowie Global Governance-Ansätze zur Konfliktlösung und Risikobekämpfung. Darüber hinaus überblicken sie im Hinblick auf das Thema „Sicherheit“ die wichtigsten internationalen Akteure im staatlichen und nicht-staatlichen Bereich und reflektieren das Spannungsverhältnis zwischen Theorie und Praxis.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien internationaler Beziehungen • Huntington's These vom „Kampf der Kulturen“ (Huntington) • Fundamentalismus und Extremismus • die Bedeutung von Globalisierungsprozessen für das Sicherheitsmanagement • internationale Bedrohungsszenarien und Reaktionsmuster, u.a. Naturkatastrophen und Klimawandel, biologische und nukleare Bedrohungen, Menschenrechtsverletzungen, Terrorismus • Wechselwirkungen nationaler, europäischer und internationaler Sicherheitsarchitekturen vor dem Hintergrund eines erweiterten Sicherheitsbegriffs • Sicherheitsstrategien und Handlungsoptionen nationaler und internationaler Akteure • sicherheitsrelevante Beschlüsse der OECD und der EU • ethische Grundlagen des Sicherheitsmanagements
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	3. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	180 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	6
prüfungsrelevante Studienleistung	Multiple Choice Test oder mündliche Prüfung

Modul 9	Führung nach Innen
Verantwortliche/r Dozent/in	N.N.
Lernziele	Die Studierenden erkennen, dass der Erfolg einer Führungskraft sowohl an der Erreichung wirtschaftlicher Ziele als auch an der gelungenen Einbindung der Mitarbeiter in Arbeitsprozesse gemessen wird. Sie haben sich umfangreiche Kenntnisse angeeignet, um Führungsprozesse aus arbeits- und organisationspsychologischer sowie betriebswirtschaftlicher Perspektive optimal zu gestalten. Nicht zuletzt reflektieren sie eigene Verhaltensweisen als Führungskraft.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsprozessmanagement, u.a. Wirtschaftlichkeit, strategisches Controlling, Budgetierung, Investitionsplanung, ganzheitliches Qualitätsmanagement • Personalmanagement, u.a. Selbstmanagement, Führungsstile, -aufgaben und -instrumente, Personalplanung, -auswahl, -entwicklung und -einsatz • Zielvereinbarungen und Key Performance Indicators bei Personalplanung, -auswahl, -entwicklung und -einsatz • Management von internen Kommunikationsprozessen, u.a. bezüglich Arbeitsorganisation und -gestaltung sowie Unternehmenskultur, Change Management, Konfliktmanagement und Diversity Management • Möglichkeiten der Erweiterung von Handlungskompetenz • Soft Skills, u.a. Präsentations-, Visualisierungs- und Moderationstechniken
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	2. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen mit Rollenspielen und Praxisübungen
Arbeitspensum (Workload)	240 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	8
prüfungsrelevante Studienleistungen	Einsendeaufgabe/aktive Teilnahme an Präsenzveranstaltung

Modul 10	Führung nach Außen
Verantwortliche/r Dozent/in	N.N.
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Interaktionen und Kommunikation mit der Unternehmensumwelt auf Basis arbeits- und organisationspsychologisches sowie betriebswirtschaftlicher Kenntnisse gezielt zu gestalten. Sie haben ihre sozialen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf Führungsaufgaben weiterentwickelt und können folglich die Funktion eines Security Managers mit Führungs- und Repräsentationsverantwortung wahrnehmen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Outsourcing / Ausschreibungsmanagement • Customer Relationship Management, u.a. strategisches und operatives Marketing, Auftragsakquirierung, Kundenpflege, Argumentationsstrategien in der Verhandlungsführung, Konflikt- und Beschwerdemanagement • Management externer Kommunikationsprozesse, u.a. Öffentlichkeitsarbeit und Imageentwicklung • Soft Skills, u.a. Rhetorik, mediengestützte, ggf. fremdsprachige Präsentation, Networking
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	3. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM, erfolgreicher Abschluss von Modul 10
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	240 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	8
prüfungsrelevante Studienleistung	mündliche Prüfung/aktive Teilnahme an Präsenzveranstaltung

Modul 11	Integrierte Sicherheitsplanungen und Sicherheitskonzepte
Verantwortliche Dozenten	Prof. Marcel Kuhlmeier, Ralf Lüdtko
Lernziele	<p>Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen zum Risikomanagement. Sie haben Kenntnisse zur Analyse und Bewertung anlass- und lagebezogener Information unter der Einbeziehung des Informationsbeschaffungs- und Auswertungsprozesses erworben. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Lagebilder zu erstellen und darauf aufbauend weitere Maßnahmen zu planen. Sie können komplexe Risikoanalysen durchführen und Berücksichtigung berufsfieldspezifischer Sicherheitsanforderungen.</p> <p>Die Studierenden können das erlernte Wissen aus den Bereichen Safety und Security zu einer ganzheitlichen Sicherheitslösung bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten für Objekte, Veranstaltungen und Unternehmen zusammenführen. Sie sind in der Lage, Sicherheitsberatungen durchzuführen.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsplanung, u.a. Schutzziele, Sicherheitsanalysen und -konzepte, Wirtschaftlichkeit • Durchführung komplexer Risikoanalysen • integriertes Wissensmanagement, u.a. Gewinnung, Dokumentation, aktualisierte Vorhaltung bzw. Verwaltung von Wissen • verhaltensorientierte, organisatorische und technische Ansätze zum Informationsschutz • Sicherheitsorganisation und sicherheitsrelevante Aufgaben im Betrieb • sicherheitsbezogene Kommunikation, u.a. Awareness-Kampagnen, Vernehmung • Outsourcing sicherheitsrelevanter Aufgaben • Management der Schnittstelle zwischen Security und Safety, u.a. Brand-, Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz • Management von Schutz- und Sicherungstechnik
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	2. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	300 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	10
prüfungsrelevante Studienleistung	Einsendeaufgabe/aktive Teilnahme an Präsenzveranstaltung

Modul 12	Szenariobasiertes Krisen- und Notfallmanagement
Verantwortlicher Dozent	Prof. Marcel Kuhlmeiy
Lernziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse zum professionellen Management der Schnittstelle zwischen Security und Safety im betrieblichen Kontext. Sie beherrschen organisatorische Kompetenzen für den Katastrophenfall und überblicken den Aufbau und die Gestaltung von allgemeinen und anlassbezogenen Kooperationsstrukturen mit staatlichen und privaten Akteuren. Zudem sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Fallbeispiele zum Risiko- und Krisenmanagement problemorientiert zu diskutieren. Sie können die Wissensinhalte am Ende des Moduls in einem Planspiel zur Simulation von Planungs- und Entscheidungsprozessen unter krisenhaften Bedingungen in der Durchführung einer (Krisen)Stabsrahmenübung gezielt anwenden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationslehre für den Katastrophenfall, u.a. Planung einer allgemeinen und anlassbezogenen Aufbau- und Ablauforganisation • Elemente eines operativen Krisenmanagements • Struktur und Funktion von Krisenstäben • Erstellung eines Krisenhandbuchs • Kontinuitätsmanagement und Notfallmanagement unter Einbeziehung störender, krisenhafter Einflüsse • Führung unter Stress- Krisen- und Veränderungsbedingungen • Zivilschutz im Inland • Katastrophen- und Notfallmanagement durch private und staatliche Akteure und ihre Kooperation • Krisenmanagement im Rahmen der internationalen Friedenssicherung (Auslandseinsätze) • Risiko- und Krisenkommunikation • Aufbau und Gestaltung von Kooperationsstrukturen mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Pflichtmodul der Vertiefungsphase
Semester	3. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module der Einführungsphase oder ersatzweise Anerkennung entsprechender Leistungen gem. § 9 und § 10 PrüfO/MSM, erfolgreicher Abschluss von Modul 12
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch Präsenzphasen mit einem Planspiel und einer Stabsrahmenübung
Arbeitspensum (Workload)	300 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	10
prüfungsrelevante Studienleistung	Einsendeaufgabe/Planspiel

Modul 13	Profilkurs zum Vertiefungsgebiet Sicherheitstechnik und IT-Sicherheit oder zum Qualitätsmanagement und Facility Management im Sicherheitsgewerbe
Verantwortliche/r Dozent/in	N.N.
Lernziele	Die Studierenden erwerben spezielle Kompetenzen, die sie befähigen, in einem der Berufsfelder „gewerbliche Sicherheit“, „Unternehmenssicherheit“ oder „kommunale Sicherheit“ Leitungs- und Führungsaufgaben zu übernehmen. Entsprechend ihrer beruflichen Interessen und Perspektiven wählen eines der angebotenen Vertiefungsgebiete.
Lerninhalte ¹	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Richtlinien und Sicherheitsstandards • Systemsicherheit und Systeme der Datensicherheit • Rollen in der IT-Organisation • Vermarktung von Sicherheitsdienstleistungen • Durchführung von Marktanalysen mit Sicherheitsbezug • Erstellung eines Businessplans • Beteiligung an europaweiten Ausschreibungen • Personal- und Qualitätsmanagement für Fortgeschrittene
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Wahlpflichtmodul der Profilphase
Semester	4. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss aller Module der Einführungs- und Vertiefungsphase
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch thematisch orientierte Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	180 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	6
prüfungsrelevante Studienleistung	mündliche Prüfung/aktive Teilnahme an Präsenzveranstaltung

¹ Die Lerninhalte des Moduls werden flexibel den spezifischen Interessen der Studierenden angepasst, die genannten Themen sind beispielhaft.

Modul 14	Entwicklung von Sicherheits- und Präventionskonzepten für ausgewählte Felder der Berufspraxis
Verantwortliche/r Dozent/in	N.N.
Lernziele	Die Studierenden haben berufsfeldspezifische Kompetenzen erworben, die für die Leitungs- und Führungsaufgaben relevant sind. Sie haben diese gefestigt und können sie gezielt im Rahmen einer berufsfeldspezifischen Projektarbeit anwenden.
Lerninhalte	Die Lerninhalte werden mit den Interessen der Studierenden abgestimmt. Denkbar sind beispielsweise folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung von Wirtschaftsgütern mit besonderem Gefährdungspotential (toxische Wirkung, Brand- und Explosionsgefahr, dual use Problematik) • Security Audits • Mobilitätsmanagement in der Großstadt • Security Management im Rahmen internationaler Friedenseinsätze
Basisliteratur (Auswahl)	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben
Modulkategorie	Wahlpflichtmodul der Profilphase
Semester	4. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss aller Module der Einführungs- und Vertiefungsphase
Lernformen	internetgestütztes Fernstudium ergänzt durch thematisch orientierte Präsenzphasen
Arbeitspensum (Workload)	180 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	6
prüfungsrelevante Studienleistung	Projektarbeit/Fallstudie/aktive Teilnahme an Präsenzveranstaltung

Modul 15	Masterarbeit und Kolloquium
Lernziele	<p>Mit der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine für die Studienziele relevante und angemessene, praxisbezogene Problemstellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Im Kolloquium stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie das methodische Vorgehen und die Ergebnisse der Masterarbeit selbständig begründen können und dass sie über gesichertes Wissen in den Fachgebieten verfügen, denen die Masterarbeit zugeordnet ist. Sie können darüber hinaus die im Studium erlernte Präsentations-, Kommunikations- und Diskurskompetenz gezielt anwenden.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit • mündliche Verteidigung der Methodik und der Ergebnisse der Abschlussarbeit
Modulkategorie	Pflichtmodul der Profilphase
Semester	4. Fachsemester
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss aller Module der Einführungs-, Vertiefungs- und Profilphase, erfolgreicher Abschluss eines anerkannten englischen Sprachtests (TOEFL, IELTS, TOEIC, APIEL, UNlcert, University of Cambridge), der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt;
Lernformen	Selbststudium bei Betreuung durch eine Erstgutachterin oder einen Erstgutachter
Arbeitspensum (Workload)	540 Stunden
Leistungspunkte (Credits)	18
prüfungsrelevante Studienleistung	Masterarbeit/Kolloquium

Modulübersicht nach Fachsemestern	
1. Fachsemester (Einführungsphase)	Modul 1: Grundrechtsschutz, Gewerbe und Wettbewerbsrecht für die Sicherheitsbranche
	Modul 2: Psychologische, soziologische, politik- und kriminalwissenschaftliche Aspekte des Sicherheitsmanagements
	Modul 3: Ökonomische Zusammenhänge und Management für Sicherheitsunternehmen
	Modul 4: Risiko- und Krisenmanagement für Führungskräfte
2. Fachsemester (Vertiefungsphase)	Modul 5: Betriebliche Sicherheit, Umwelt- und Datenschutz in der Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Sicherheitsakteuren
	Modul 7: Modelle, Konzepte und Methoden zur Kriminalitätskontrolle im Sicherheitsmanagement
	Modul 9: Führung nach Innen
	Modul 11: Integrierte Sicherheitsplanungen und Sicherheitskonzepte
3. Fachsemester (Vertiefungsphase)	Modul 6: Strafrecht, Arbeitsrecht, gewerblicher Rechtsschutz und Rechtsdurchsetzung für Sicherheitsunternehmen
	Modul 8: Internationale Bedrohungsszenarien – Handlungsoptionen und Reaktionsmuster ausgewählter politischer Akteure
	Modul 10: Führung nach Außen
	Modul 12: Szenariobasiertes Krisen- und Notfallmanagement
4. Fachsemester (Profilphase)	Modul 13: Profilkurs zu einem Vertiefungsgebiet, z.B. Modul 13.1: Sicherheitstechnik und IT-Sicherheit Modul 13.2: Qualitätsmanagement und Facility Management im Sicherheitsgewerbe Modul 13.3: in Abstimmung mit den Interessen der Studierenden
	Modul 14: Projektarbeit: Entwicklung von Sicherheits- und Präventionskonzepten für ausgewählte Felder der Berufspraxis
	Modul 15: Masterarbeit und Kolloquium